

# Eine kompakte Ringschleife für Mobiltelefone

Autor(en): **Sauter, Kay Ramon**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **96 (2002)**

Heft 10

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-924233>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Eine kompakte Ringschleife für Mobiltelefone

Vereinszeitschrift der Lautsprachlich Kommunizierende Hörgeschädigte Schw

Kay Ramon Sauter

**T-Link - was ist das? Treue Leser der LKH-News erinnern sich: In der Ausgabe 01/2002 (1) berichtete Victor Senn über den Kampf gegen den «Handy-Frust». Es ging hierbei um Lösungen, dank denen Hörgeschädigte ohne abgeschirmte Hörgeräte telefonieren können.**

Viele Hörgeschädigte klagen noch heute, dass die elektromagnetischen Wellen der Handys ein oft unangenehmes Brummen im Hörgerät erzeugen. Die Konsequenz ist, dass das Telefonieren mit einem Handy erschwert oder gar verunmöglicht wird. Zwar kennen heute die meisten modernen Hörgeräte eine Abschirmung, doch kann man auch so ohne zusätzliche Hilfsmittel nicht mit der Telefonspule (am Hörgerät//CI mit T-Position bezeichnet) telefonieren. Die Telefonspule macht das Telefonieren komfortabler. Das Hörgerät reagiert damit nicht mehr auf die Umgebungsgeräusche, sondern nur noch auf die Geräusche des Lautsprechers im Telefonhörer.

Für diese Ausgabe habe ich ein weiteres System getestet.

## Der erste Blick

Auf den ersten Blick erscheint der T-Link der Firma egger als äusserst kompakt und komfortabel, hat er doch starke Ähnlichkeit mit den normalen Knopfkopfhörern, die sonst üblicherweise im Handel sind. Im Unterschied zu den anderen Systemen besitzt der T-Link keine unhandliche und umständliche Ringschleife, die um den Hals gelegt werden muss. Ausserdem wird diese Ringschleife nicht von separaten Batterien gespeist, wie bei anderen Systemen üblich. Es reicht, wenn man den Adapter oder den Standard-Stecker einfach an das Handy steckt.

Die Liste der verfügbaren Adapter kann sich durchaus sehen lassen. Für fast alle auf dem schweizerischen Markt bekannten

Marken ist ein Adapter verfügbar. Während für Nokia, Ericsson, Motorola und Sagem für viele verschiedene Modelle Adapter verfügbar sind, gibt es für Samsung keine. Immerhin gibt es Modelle, vor allem von Motorola, für die man keinen Adapter benötigt. Ueberlegt man sich den Kauf eines neuen Handys und des T-Links, tut man aber gut daran, sich bei der Firma egger (2) zu informieren.

Die Idee von T-Link ist, dass ein Ohrbügel als Ringschleife ausreicht, um ein elektromagnetisches Feld für die Telefonspule zu erzeugen. So besteht der T-Link wahlweise aus zwei Bügeln (Stereo-Version) oder nur einem (Mono-Version), so dass auch CI-Träger mit integrierter Telefonspule (z.B. Esprit 3G der Firma Cochlear AG) die Mono-Version benutzen können.

## Im Einsatz

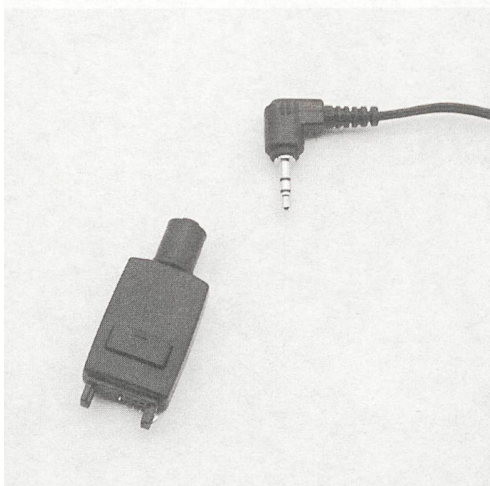
Ich habe T-Link mit meinem Hörgerät Novo Forte Eprom 4 getestet. Da ich in meinem Sprachprozessor des Cochlea Implantates leider keine Telefonspule besitze, habe ich die Mono-Version getestet. Das Handy war ein Nokia 9110i Communicator.

Der Bügel des T-Links ist sehr flach, so dass er neben meinem doch recht dicken Hörgerät und der Brille problemlos Platz findet - und dabei bequem sitzt. Man kann mit einer Klammer das Mikrofon an einem T-Shirt oder ähnlichen Kleidungsstück befestigen, so verrutscht das Mikrofon nicht, wie dies bei normalen Knopfkopfhörern normal ist.

Beim Telefonieren stellte ich allerdings fest, dass der Ohrbügel leider schnell verrutscht, so dass man während des Telefonierens nie die optimale Sitzposition hat. Daraus folgt leider auch, dass die Telefonspule eher leise ist.

## Fazit

Der T-Link kostet in der Mono-Ausführung 25.50 Euro, während man für den Adapter für mein Nokia weitere 23.50 Euro hinblättert. Noch nicht eingerechnet sind die Versandkosten in der Höhe von 9.65 Euro.





In der Schweiz kann man den T-Link unter anderem bei Pro Auris Hörgeräteakustik (3) in Zürich für Fr. 80.-- exkl. Adapter beziehen. Dieser Preis ist, verglichen mit dem einiger anderer Hersteller, erstaunlich günstig, kosten andere doch weit mehr als Fr. 100.--.

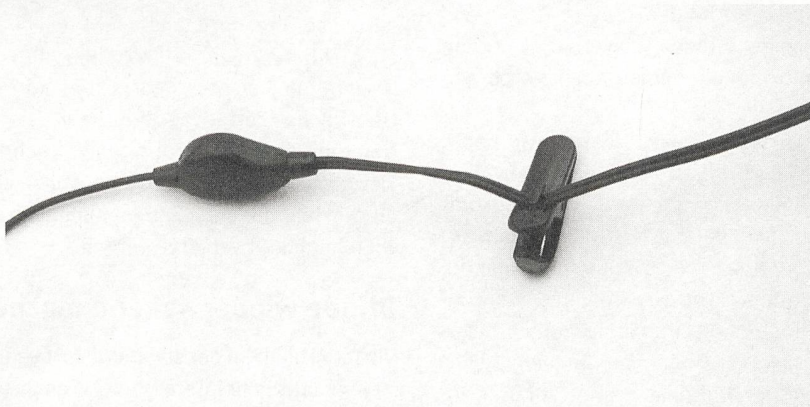
Wer Wert auf Aesthetik legt und nicht mit einem Ring um den Hals telefonieren möchte, sollte den T-Link ausprobieren. Jeder Hörgerätetyp ist etwas anders aufgebaut und anders eingestellt. Es kann sogar sein, dass von Handy zu Handy Unterschiede auftreten. Daher gehe ich davon aus, dass es für viele Leute ein durchaus interessantes Produkt ist, auch wenn es für mich persönlich zu leise war.

An dieser Stelle möchte ich mich noch bei den beiden Firmen bedanken, die mir die entsprechenden Teile zu Testzwecken zur Verfügung gestellt haben.

(1) <http://www.lkh.ch/download/lkhnews-2001-1.pdf>

(2) egger Otoplastik + Labortechnik GmbH  
Aybühlweg 59  
D-87439 Kempten  
Tel. ++49 831 58113-0  
Fax ++49 831 58113-13  
E-Mail: [labortechnik@egger-labor.de](mailto:labortechnik@egger-labor.de)  
[www.egger-labor.com](http://www.egger-labor.com)

(3) Pro Auris Hörgeräteakustik  
Welchogasse 5  
8050 Zürich  
Tel. 01 313 06 02  
Fax 01 313 06 64



## Impressum LKH-News

Vereinszeitschrift für Lautsprachlich  
Kommunizierende Hörgeschädigte

### Präsident

Philipp Keller  
Lindenstrasse 2, 6005 Luzern  
Telefon/Fax 041 310 00 90  
Natel 041 693 82 92  
E-Mail: [philipp.keller@lkh.ch](mailto:philipp.keller@lkh.ch)

### Redaktion / Inserate / Adressänderungen

Maria Wiederkehr-Schnüriger  
Redaktion LKH-News  
Am Chatzenbach 2, 8488 Turbenthal  
Telefon 052 385 13 20  
Fax 052 385 32 37  
E-Mail: [maria.wiederkehr@lkh.ch](mailto:maria.wiederkehr@lkh.ch)

### Sekretariat

Sandra Beck-Eggenschwiler  
Schulhausstrasse 10, 6235 Winikon  
Schreibtel./Fax 041 933 07 53  
E-Mail: [sandra.beck@lkh.ch](mailto:sandra.beck@lkh.ch)

### Homepage:

[www.lkh.ch](http://www.lkh.ch)

Auf unserer Homepage finden Sie wirklich alles  
Wissenswerte - besuchen Sie uns!

### Adressen der weiteren Vorstands- mitglieder:

Vizepräsident  
Patrick Röösl  
Falkenweg 14, 6340 Baar  
Telefon 041 760 61 58  
Fax 041 760 61 25  
E-Mail: [patrick.roeoesli@lkh.ch](mailto:patrick.roeoesli@lkh.ch)

Mitglied Sonos  
Helena Diethelm  
Bahnhofstrasse 12, 8832 Wollerau  
Fax 01 784 68 35  
Telescrit 01 784 89 57  
E-Mail: [helena.diethelm@lkh.ch](mailto:helena.diethelm@lkh.ch)

Oeffentlichkeitsarbeit  
Kay Ramon Sauter  
in den Linden 25, 8153 Rümlang  
Telefon 01 817 26 78  
Fax 01 817 26 32  
E-Mail: [kay.sauter@lkh.ch](mailto:kay.sauter@lkh.ch)

Veranstaltungen  
Simone Trottmann  
Schwyzerstrasse, 6422 Steinen  
Telefon/Fax 041 832 26 31  
E-Mail: [simone.trottmann@lkh.ch](mailto:simone.trottmann@lkh.ch)

Nicole Schneeberger-Gantner  
Hirschmattstrasse 28a, 6003 Luzern  
Telefon/Fax 041 210 86 59  
E-Mail: [nicole.schneeberger@lkh.ch](mailto:nicole.schneeberger@lkh.ch)